

Wir sind in Europa, USA und vielen weiteren Ländern weltweit tätig. Dabei sammeln wir Erfahrungen, die wir für Sie als Tipps zusammenfassen. Wir freuen uns, wenn Sie unsere Tipps hilfreich finden. Bitte geben Sie uns auch Anregungen zurück – darauf bauen wir!

Vielen Dank, Ihre KRAIBURG Forschung & Entwicklung

## WEICHE LAUFFLÄCHEN UND KLAUENGESUNDHEIT

### Problemstellung: Überbelastung

Auf harten Stallböden können sich durch unnatürlich starke Druckbelastungen mechanisch-traumatische Klauenerkrankungen entwickeln. Zu 80 % sind die hinteren Außenklauen betroffen, was auf Überbelastung als Hauptursache hinweist.

### Anatomie und Biomechanik

Nur weicher Boden ermöglicht die natürlichen Bewegungsabläufe an der Rinderklaue – Rinder sind Weichbodengänger:

- bei Rindern ist die Außenzehe durchschnittlich 3 mm länger als die Innenzehe
- die Kuh fußt zuerst mit der Außenklaue

→ diese Besonderheiten sorgen für Standsicherheit – aber nur auf weichem Untergrund!

**KRITISCH**

Auf hartem Boden muss die Außenklaue die Belastungsspitze vom gesamten Körpergewicht alleine tragen.

**OPTIMAL**

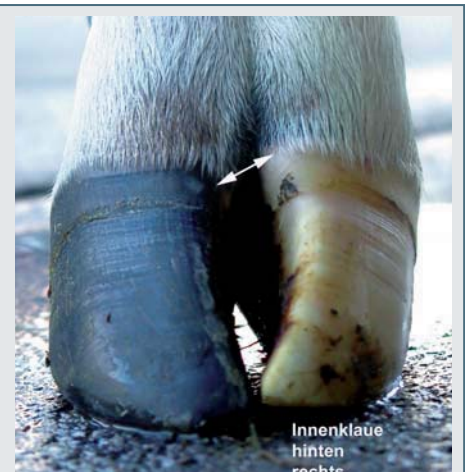
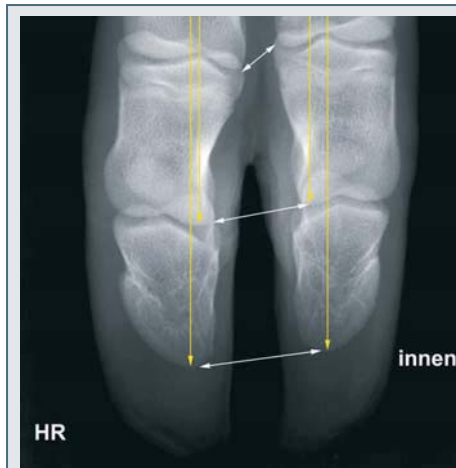
Auf weichem Boden verteilt sich die Körperlast auf die gesamte Grundfläche von Außen- und Innenklaue.

- natürliche Belastungsverhältnisse, Überbelastung wird vermieden
- optimale Durchblutung und Nährstoffversorgung weil die Kühe aktiver sind

=> die Hornqualität verbessert sich

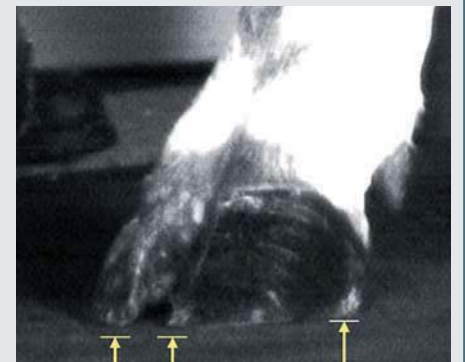
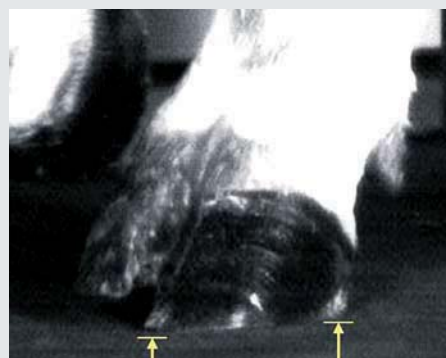
=> das Horn wird widerstandsfähiger gegenüber physikalischen, chemischen und bakteriellen Einflüssen

... und deshalb wählen Kühe weichen Boden.



Längenunterschied an Innen- und Außenzehe

Quelle: Muggli, E., 2007, Universität Zürich; Abbildung: Karl Nuss, München



Bewegungsablauf beim Auftreten einer Kuh

Quelle: Schmid, T. et al., 2008; Abbildungen: Karl Nuss, München



Auf weichen KURA Gummimatten können die Klauen ca. 3 bis 4 mm einsinken – genau wie es die Natur des Rindes fordert

